

SCHWEIZERISCHE  
**WEINZEITUNG**

*Aus Liebe zum Wein. Seit 128 Jahren.*

AUSGABE 05 — MAI 2021

**BRIVIO, DELEA,  
GIALDI, TAMBORINI**  
Quattromani-Vertikale  
von 14 Jahrgängen

**VORBERG, QUARZ,  
PORPHYR**  
Südtirols Soul-Weine  
der Kellerei Terlan



**BORDEAUX 2020**

**WORAUF WIR UNS FREUEN ...**



## Nach Flugzeugindustrie, vor Kosmetika: Weine und Spirituosen sind Frankreichs umsatzstärkstes Exportgut

Frankreich, nach Italien grösster Produzent, exportierte in den letzten Jahren knapp 30 Prozent seiner Weine. Zusammen mit Spirituosen wurden 2020 im Auslandsgeschäft 12,1 Milliarden Euro Umsatz erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Minus von 13,9 Prozent. Zwei massgebliche Gründe dafür sind die amerikanischen Strafzölle und Covid-19. Text: Stefan Keller

Wein partizipiert mit 74 Prozent an Frankreichs Ausfuhrmenge, sie ging um 5,1 Prozent zurück, der Wertverlust betrug 11,3 Prozent. Nicht alle Weintypen waren vom Rückgang gleichermassen betroffen. Die grösste Einbusse verzeichnete Champagner. Er generiert mit einem mengenmässigen Anteil von 8 Prozent ganze 30 Prozent des Exportgesamtwerts. Im Vergleich zum Vorjahr war die Menge um 17 Prozent rückläufig, der Wert um 20,5 Prozent. Dennoch erzielte Champagner mit 26,10 Euro den mit Abstand höchsten Literpreis. Weine ohne Rebsorten- und Herkunftsbezeichnung büsst den mengenmässigen Anteil um 9,1 Prozent und

wertmässig 8,3 Prozent ein, IGP-Wein (Indication géographique protégée) verlor 6 Prozent an Menge und 4,3 Prozent an Wert. AOC-Wein macht mengenmässig 41 Prozent des Exports aus, dieser ging 2020 um 1,6 Prozent zurück, in diesem Zeitraum sank der Wert um 8 Prozent. Auch die Ausfuhr von Weinen mit Rebsorten-, aber ohne Herkunftsbezeichnung war um 1,3 Prozent rückläufig, der Wert um 8,3 Prozent. Ein Viertel des gesamten Exportvolumens entfällt auf Spirituosen, damit werden 31 Prozent des Umsatzes generiert. Cognac und Co. büsst letztes Jahr 8,4 Prozent der Menge und 19,4 Prozent des Umsatzes ein. Dieser lag 2020 bei

3,8 Milliarden Euro, die USA partizipieren daran mit 1,6 Milliarden Euro (44 %). Hier betrug 2020 der Verlust 12,7 Prozent.

Die Exportmenge von AOC-Wein (Appellation d'origine contrôlée) betrug 2020 491 Millionen Liter (41 %). Bordeaux partizipiert an den Mengen mit 35 Prozent und generiert damit einen Wert von 43 Prozent. Mengenmässig büsste Bordeaux letztes Jahr 3,3 Prozent ein, wertmässig 13,9 Prozent. Der durchschnittliche Literpreis lag bei 10,30 Euro. Auf die Weine des Rhonets entfallen 15 Prozent der Exportmenge, der Wertanteil liegt bei 10 Prozent. Die Menge ging um 3,4 Prozent, der Wert um 6,7 Prozent

zurück, daraus resultiert ein Literpreis von 5,80 Euro. 13 Prozent aller Exporte sind Burgunderweine, damit werden 24 Prozent des Exportumsatzes erwirtschaftet. Die Ausfuhrmenge stieg im letzten Jahr um 1,4 Prozent, der Umsatz ging um 0,4 Prozent zurück. Durchschnittlicher Literpreis: 16,10 Euro. Auf Provence- und Languedoc-Roussillon-Weine entfallen je 9 Prozent aller Exporte. Die Provence legte volumenmässig um 5,6 Prozent zu, der Wert stieg um 0,7 Prozent. Dies ergibt einen Literpreis von 6,70 Euro. Languedoc-Roussillon verlor 3,7 Prozent an Menge und 8,1 Prozent an Wert. Pro Liter resultierten 4,50 Euro. Die Loire legte

### WEIN-EXPORT FRANKREICH 2020, NACH WEINREGIONEN: SPITZENREITER BORDEAUX MENGE (LITER), WERT (EURO), FLASCHENPREIS (EURO), DIFFERENZ 2020/2019 (PROZENT)

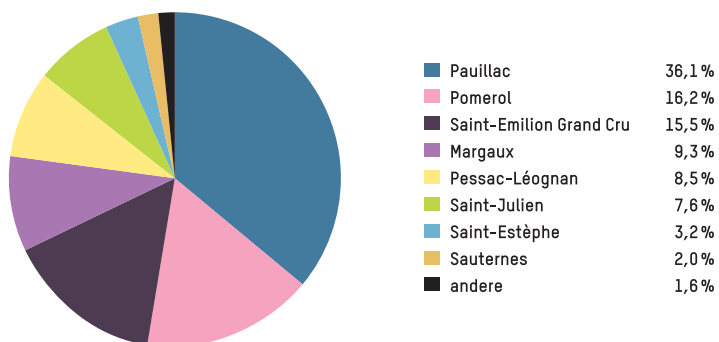
\* Anteil am Gesamtexport in Prozent

% Differenz 2020/2019 in Prozent

<b>Bordeaux</b>	35 % *	173 711 799 l	- 3,3 %	€ 7,70
	43 % *	1 795 864 000 €	- 13,9 %	
<b>Rhonet</b>	15 % *	74 271 411 l	- 3,4 %	€ 4,40
	10 % *	432 697 000 €	- 6,7 %	
<b>Burgund</b>	13 % *	61 595 712 l	+ 1,4 %	€ 12,10
	24 % *	992 518 000 €	- 0,4 %	
<b>Provence</b>	9 % *	44 577 927 l	+ 5,6 %	€ 5,00
	7 % *	297 518 000 €	+ 0,7 %	
<b>Languedoc-Roussillon</b>	9 % *	44 395 173 l	- 3,7 %	€ 3,40
	5 % *	200 934 000 €	- 8,1 %	
<b>Loire</b>	8 % *	36 893 124 l	+ 1 %	€ 4,70
	5 % *	227 649 000 €	- 6,4 %	
<b>Beaujolais</b>	4 % *	21 517 254 l	- 1,4 %	€ 3,50
	2 % *	101 556 000 €	- 4,1 %	
<b>Diverse</b>	7 % *	34 240 014 l	k.A.	€ 3,80
	4 % *	172 331 000 €	k.A.	

Menge total:  
491 202 414 l (-1,6 %)

Wert total:  
4 221 067 000 € (-11,3 %)

**ÜBER HANDELSPLATTFORM LIV-EX 2020 GEHANDELTE BORDEAUX, NACH APPELLATIONEN: SPITZENREITER PAUILLAC**  
 UMSATZ (PROZENT)

**ÜBER HANDELSPLATTFORM LIV-EX 2020 MEISTGEHANDELTER WERTVOLLER BORDEAUX: CHÂTEAU LAFITE-ROTHSCHILD 2016**  
 BEWERTUNG (PARKER), AKTUELLER MARKTPREIS (PFUND)

97	Château Lafite-Rothschild, Pauillac	2016	572.50 €	
92	Château Pontet-Canet, Pauillac	2010	131.70 €	
96	Château Lafite-Rothschild, Pauillac	2018	585.80 €	
95	Château Lafite-Rothschild, Pauillac	2017	416.70 €	
97+	Château Pétrus, Pomerol	2016	2900.00 €	
96	Château Lafite-Rothschild, Pauillac	2010	616.70 €	
94	Château Lafite-Rothschild, Pauillac	2008	600.00 €	
95	Château Pontet-Canet, Pauillac	2009	137.50 €	
98	Château Mouton-Rothschild, Pauillac	2010	493.30 €	
96	Château Lafite-Rothschild, Pauillac	2009	645.80 €	

**ÜBER HANDELSPLATTFORM LIV-EX 2020 VOLUMENMÄSSIG MEIST GEHANDELTER BORDEAUX: CHÂTEAU QUINAULT L'ENCLOS 2006**  
 BEWERTUNG (PARKER), AKTUELLER MARKTPREIS (PFUND)

85	Château Quinault l'Enclos, Saint-Emilion Grand Cru	2006	25.00 €	
94	Château Pontet-Canet, Pauillac	2010	128.20 €	
91	Château de Fonbel, Saint-Emilion Grand Cru	2015	12.20 €	
95	Château Pontet-Canet, Pauillac	2009	141.70 €	
89+	Château Talbot, Saint-Julien	2017	35.20 €	
87	Château Haut-Marbuzet, Saint-Estèphe	2015	28.20 €	
88	Château de Fonbel, Saint-Emilion Grand Cru	2016	11.90 €	
-	Château Milles Roses, Haut-Medoc	2012	14.40 €	
93	Château Pontet-Canet, Pauillac	2017	69.20 €	
89	Château Figeac, Saint-Emilion Grand Cru	2011	75.70 €	

1 Prozent zu, gab beim Preis aber um 6,4 Prozent nach, der Literpreis betrug 6,20 Euro. Beaujolais trägt 4 Prozent zum Exportvolumen bei. Die Menge war 2020 um 1,4 Prozent rückläufig, der Wert um 4,1 Prozent. Frankreich exportierte letztes Jahr 1,2 Milliarden Liter Wein, der Rückgang lag wie bereits erwähnt bei

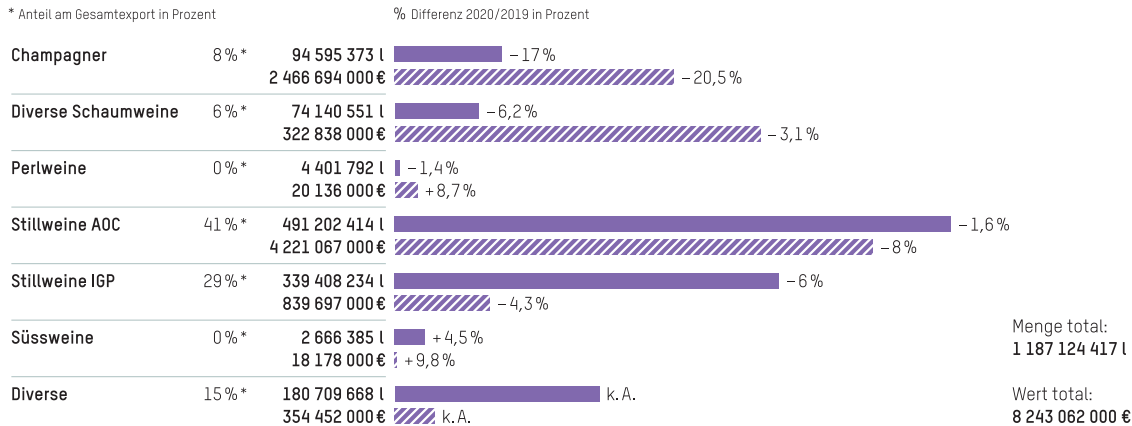
5,1 Prozent. 16 Prozent der Ausfuhr (195 Mio. Liter) gingen zu einem Durchschnittspreis von 3,50 Euro nach Deutschland. Die Menge fiel um 4,7 Prozent, der Wert um 7,9 Prozent. Grossbritannien führte 158 Millionen Liter ein (+3,6%). Der Literpreis betrug 7 Euro. In die USA gingen 157 Millionen Liter (-8,7%) zu 9 Euro.

Der Umsatz fiel um 23,4 Prozent. Nach Belgien kamen 109 Millionen Liter à 4,90 Euro. Holland führte 1,5 Prozent mehr französischen Wein ein, für die 84 Millionen Liter wurden durchschnittlich 3,90 Euro bezahlt. 29,1 Prozent weniger Wein gingen nach China, der Umsatz ging um 19,3 Prozent zurück, daraus resultiert für die

69 Millionen Liter ein Preis von je 5,60 Euro. Kanada importierte 64 Millionen Liter à 6,10 kanadische Dollar. Die Einfuhrmenge stieg um 4,9 Prozent bei gleichbleibendem Umsatz. Japan verzeichnete bezüglich Importmenge ein Minus von 8,8 Prozent, der Umsatz fiel um 12,1 Prozent. Das ergibt für die 53 Millionen Liter einen

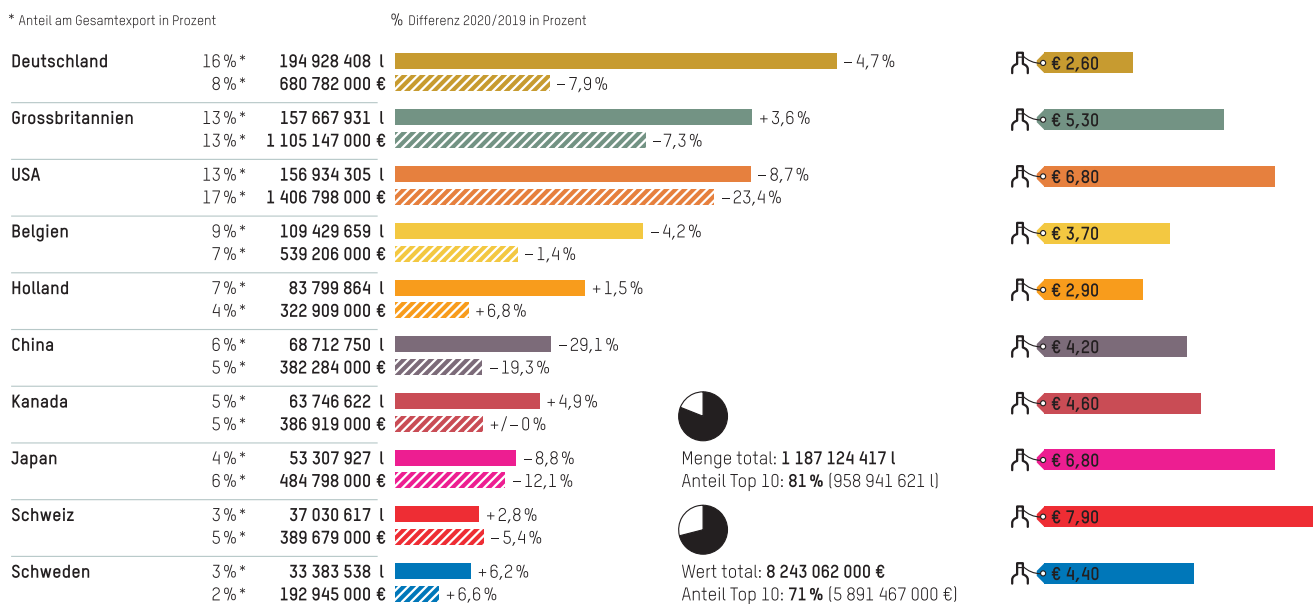
## WEIN-EXPORT FRANKREICH 2020: NACH WEINTYP

MENGE (LITER), WERT (EURO), DIFFERENZ 2020/2019 (PROZENT)



## WEIN-EXPORT FRANKREICH 2020, TOP-10-LÄNDER: SPITZENREITER DEUTSCHLAND

MENGE (LITER), WERT (EURO), FLASCHENPREIS (EURO), DIFFERENZ 2020/2019 (PROZENT)



Durchschnittspreis von 9,10 Euro. In die Schweiz kamen 37 Millionen Liter. Die Menge nahm um 2,8 Prozent zu, der Wert gab um 5,4 Prozent nach. Literpreis: 10,50 Euro. In keinem der Top-10-Länder wurde ein höherer Preis erzielt als in der Schweiz. Nach Schweden, der Nummer 10, gingen 33 Millionen Liter. Hier be-

trug der mengenmässige Zuwachs 6,2 Prozent, die Umsatzsteigerung 6,6 Prozent. Vier Fünftel aller exportierten französischen Weine gehen in die Top-10-Länder, sie generieren 71 Prozent des Umsatzes. Um ein Viertel ging der Exportumsatz mit Spirituosen zurück. Prozentual am stärksten betroffen waren Wein-

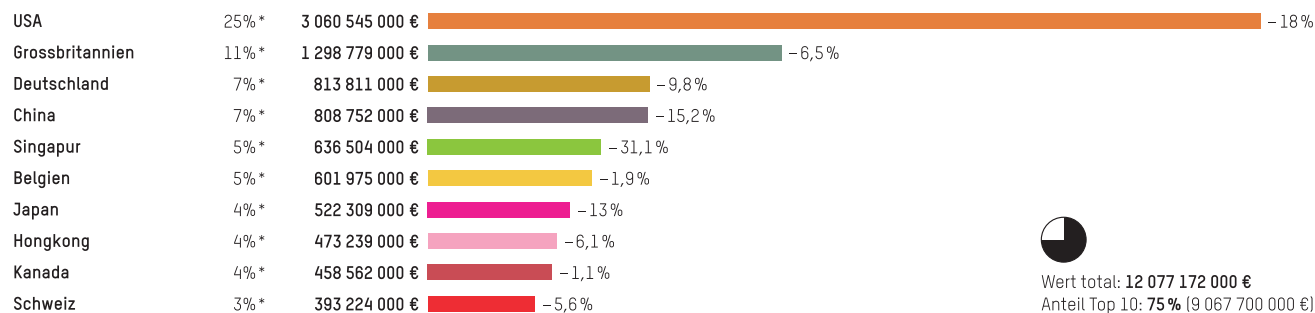
und Tresterbrände (-25,8%), Wodka (-23,1%) und Cognac (-21,4%). Die USA trugen zum Umsatz 43,8 Prozent bei. Im Vergleich zum Vorjahr ging dieser um 12,7 Prozent zurück. China partizipierte mit 11,3 Prozent (425 Mio. €), der Umsatzrückgang lag bei 11,2 Prozent. Mit Singapur wurden 9,4 Prozent des Handels-

werts erwirtschaftet, dieser lag um 37,6 Prozent tiefer als 2019. Mit den USA, China und Singapur realisiert Frankreich rund zwei Drittel des Exportwerts von 3,8 Milliarden Euro. Die durchschnittliche Weinproduktion in Frankreich liegt bei 46 Millionen Hektoliter. Sie werden von 85 000 Betrieben hergestellt,

**WEIN- UND SPIRITUOSEN-EXPORT FRANKREICH 2020, TOP-10-LÄNDER: SPITZENREITER USA**  
 WERT (EURO), DIFFERENZ 2020/2019 (PROZENT)

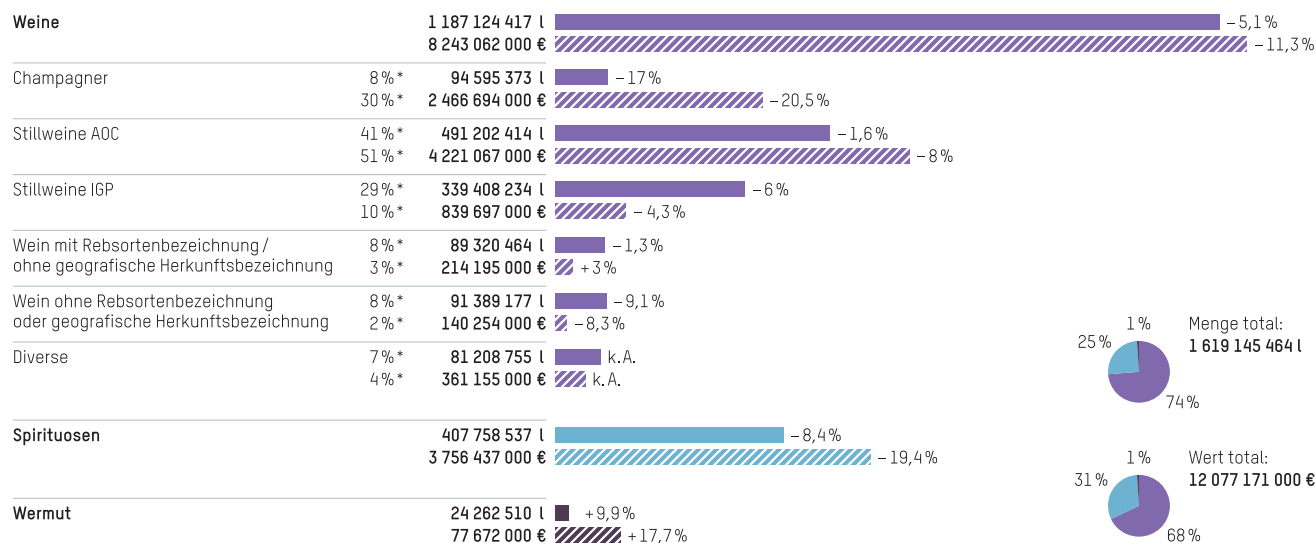
\* Anteil am Gesamtexport in Prozent

% Differenz 2020/2019 in Prozent


**WEINE, SPIRITUOSEN, WERMUT: EXPORT FRANKREICH 2020, NACH PRODUKTEKATEGORIEN**  
 MENGE (LITER), WERT (EURO), DIFFERENZ 2020/2019 (PROZENT)

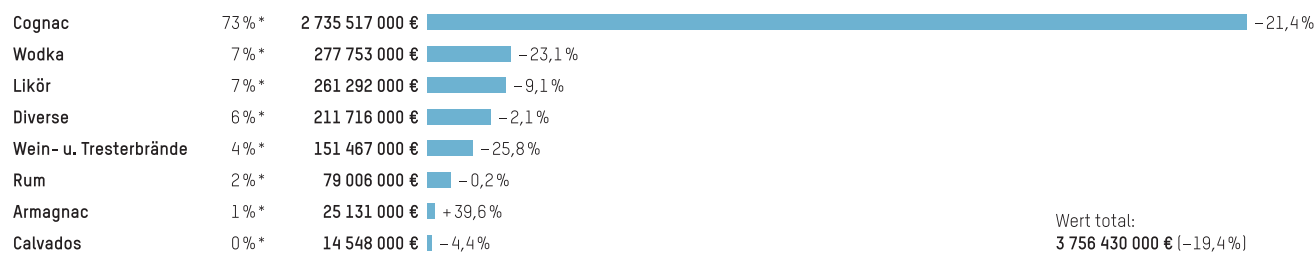
\* Anteil am Gesamtexport in Prozent

% Differenz 2020/2019 in Prozent


**SPIRITUOSEN-EXPORT FRANKREICH 2020: SPITZENREITER COGNAC**  
 WERT (EURO), DIFFERENZ 2020/2019 (PROZENT)

\* Anteil am Gesamtexport in Prozent

% Differenz 2020/2019 in Prozent



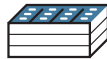


WEIN- UND SPIRITUOSEN-EXPORT FRANKREICH 2020  
WERT (EURO), MENGE (KISTEN), DIFFERENZ 2020/2019 (PROZENT)



## 12 000 000 000 €

Differenz 2020/2019: - 13,9 %



\*Kiste Wein: 9 Liter  
Kiste Spirituosen: 8,4 Liter à 40 Vol.-%

## 183 300 000 Kisten\*

Differenz 2020/2019: - 5,8 %

1500 davon sind Weinhandelshäuser und Kooperativen. Der Umsatz liegt bei geschätzten 31 Milliarden Euro. Damit ist Rebbaubedeutendster landwirtschaftlicher Sektor, dessen Branche etwa 500 000 Arbeitsplätze generiert. 75 Prozent der Traubenproduktion gehen in die Herstellung von Stillwein, 8 Prozent werden ver-sektet, und 17 Prozent sind für die Spirituosenproduktion bestimmt. Frankreich zählt 65 Millionen Einwohner, ihnen standen im letzten Jahr 34 Millionen Hektoliter französischer Wein zur Verfügung, das sind pro Person rund 52 Liter. Der Pro-Kopf-Konsum liegt bei etwa 50 Litern. Das Marktforschungsunternehmen Sowine/Dynata befragte im Dezember letzten Jahres 1005 Franzosen zwischen 18 und 65 Jahren nach

ihrem Konsumverhalten im abge-lautenen Jahr und verglich die Daten mit 2019, die Differenz wurde in Punkten ausgewiesen. 50 Prozent der Befragten gaben an, dass Stillwein ihr bevorzugtes alkoholisches Getränk sei (+2). 35 Prozent nannten Bier (-4), 33 Prozent Champagner (+3), 25 Prozent Cocktails (-1), 21 Prozent Spirituosen (+1). Der Anteil an weinabstinenten Personen ging auf 11 Prozent zurück (-4). Kaufkriterien beim Wein sind Region und Land (45%), Preis (41%), Traubensorte (25%) und Herkunftsbezeichnung (22%). Bevorzugte Regionen sind Bordeaux (48%), Burgund und Champagne (je 27%), Provence (22%), Rhone (20%) und Elsass (19%). Der Anteil grosser Weinkonsumenten, dies bezeichnet Personen mit wöchentlich mehrmaligem Konsum,

stieg auf 50 Prozent (+14). 24 Prozent der Befragten gaben an, dass sie seit den Covid-19-Massnahmen mehr Wein trinken, bei den stärksten Verbrauchern sind es 35 Prozent. In dieser Gruppe stieg die Nachfrage vor allem bezüglich Weisswein, gefolgt von Rot- und Roséwein. Spitzenreiter bei den Spirituosen ist Rum, gefolgt von Whisky, Likör, Wodka und Cognac. 51 Prozent aller Befragten bezeichnen sich als informierte Weinkonsumenten oder Weinkenner, bezüglich Spirituosen liegt dieser Anteil bei 43 Prozent. In beiden Fällen ist ein Anstieg erkennbar. 38 Prozent aller Befragten informieren sich über weinspezifische Webseiten, 37 Prozent auch über Social Media. 28 Prozent beachten Wein- und Spirituoseninfluencer, dieser Anteil steigt. Nach wie vor

wichtigste Informationsquelle französischer Weinkäufer ist die Mund-zu-Mund-Propaganda (53%). Es folgen Empfehlungen von Fachleuten (42%), Webseiten (20%) und Weinführern (20%). 46 Prozent der Weinkäufer decken sich auch über Internetangebote ein, 2020 deutlich mehr als im Vorjahr. Dabei sind 69 Prozent bereit, auch über 10 Euro pro Flasche zu bezahlen. 86 Prozent aller Franzosen kaufen ihren Wein beim Grossverteiler, 32 Prozent beim Fachhändler und 23 Prozent beim Produzenten. 2020 nahm die Bedeutung von Biowein stark zu. 67 Prozent aller Käufer beachteten entsprechende Kennzeichnungen, und 57 Prozent waren bereit, für diese Weine auch einen Mehrpreis zu bezahlen.



## URS HAUSER

**10%  
UND GRATIS  
LIEFERUNG**

Bestellung an  
[info@vinohauser.ch](mailto:info@vinohauser.ch)

[WWW.VINOHAEUSER.CH](http://WWW.VINOHAEUSER.CH)

### AZIENDA VITIVINICOLA WEINBAUER

VIA CANTONALE 42 6594 CONTONE TEL 079 237 54 52

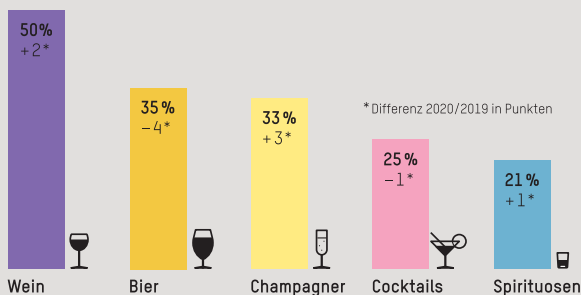


STELLA 2016 Merlot DOC, LE CIME 2017 Rosso IGT, DOPO MEZZANOTTE 2016 Merlot DOC, BELLA STASERA 2016 Merlot DOC, BOURRÉE 2019 Bianco di Merlot DOC, SARABANDE 2018 Sauvignon Blanc DOC, TUTTO BENE 2018 Bianco IGT

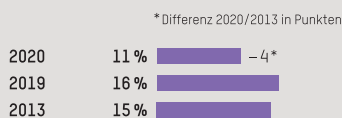
## BORDEAUX IST FRANZOSEN DIE LIEBSTE WEINREGION

Die Hälfte aller Franzosen bevorzugt Wein, wenn es um alkoholische Getränke geht, und trinkt davon auch mehrmals wöchentlich. Am beliebtesten sind Weine aus dem Bordelais, gefolgt von Burgundern und Champagner. Lediglich 11 Prozent der Franzosen trinken gar keinen Wein. 2020 nahm dessen Verbrauch bei einem Viertel der Weinliebhaber zu. Rum ist vor Whisky die beliebteste Spirituose.

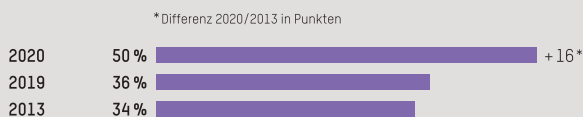
### ALKOHOLISCHE GETRÄNKE: FRANZOSEN TRINKEN AM LIEBSTEN WEIN ANGABEN 2020 (PROZENT)



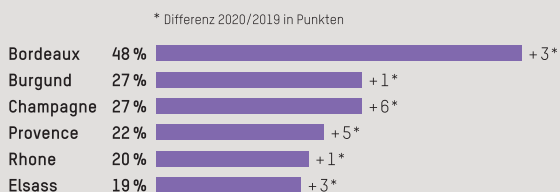
### ABSTINENZ: FRANZOSEN, DIE KEINEN WEIN TRINKEN ANGABEN 2020/2019/2013 (PROZENT)



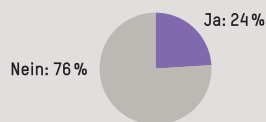
### WEINLIEBHABER: FRANZOSEN, DIE MEHRMAL WÖCHENTLICH WEIN TRINKEN ANGABEN 2020/2019/2013 (PROZENT)



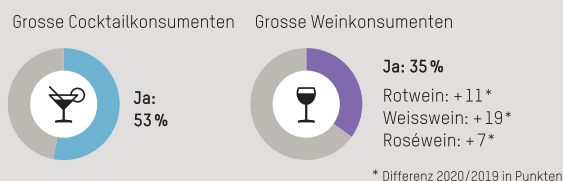
### WEINREGIONEN: FRANZOSEN TRINKEN AM LIEBSTEN BORDEAUX ANGABEN 2020 (PROZENT)



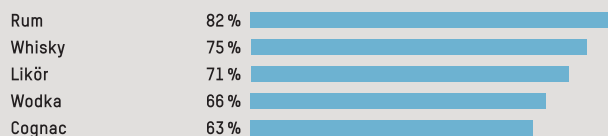
### COVID-19: WIRD IN FRANKREICH AUFGRUND DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNGEN MEHR WEIN GETRUNKEN? ANGABEN 2020 (PROZENT)



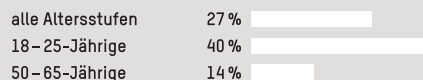
### COVID-19: TRINKEN WEIN- UND COCKTAIL-LIEBHABER IN FRANKREICH AUFGRUND DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNGEN MEHR? ANGABEN 2020 (PROZENT)



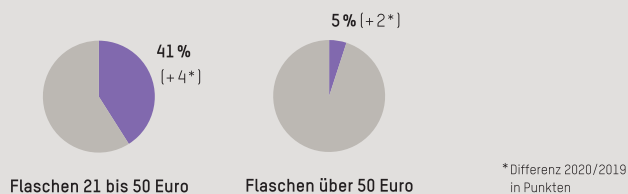
### SPIRITUOSEN: FRANZOSEN TRINKEN AM LIEBSTEN RUM ANGABEN 2020 (PROZENT)



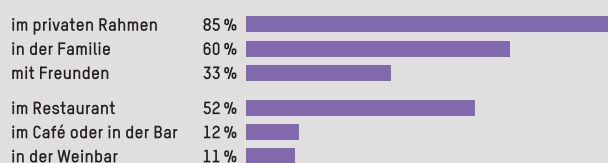
### ALKOHOLREDUZIERTE WEINE ODER SPIRITUOSEN: BELIEBT BEI JUNGEN FRANZOSEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



### UNTER/ÜBER 50 EURO: FLASCHENPREISE UND DIE KAUFBEREITSCHAFT DER FRANZOSEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



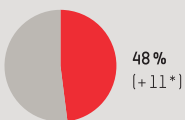
### ZU HAUSE, AUSWÄRTS: WO FRANZOSEN WEIN TRINKEN ANGABEN 2019 (PROZENT)



## WEINKENNTNISSE: ES WIRD INTERESSANTER, JE MEHR MAN WEISS ANGABEN 2020 (PROZENT)



## SPIRITUOSEN: DAS INTERESSE AN HOCHPROZENTIGEM IST GROSS ANGABEN 2020 (PROZENT)



\* Differenz 2020/2019 in Punkten

## WEINKENNTNISSE: NEHMEN LAUFEND ZU ANGABEN 2020/2015/2010 (PROZENT)



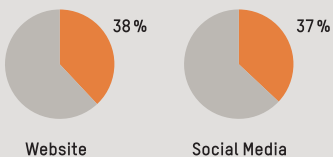
## SPIRITUOSEN: FRANZOSEN, DIE SICH ALS INFORMIERTE KONSUMENTEN UND KENNER BEZEICHNEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



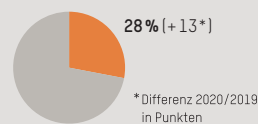
## MIXGETRÄNKE: DAS INTERESSE BEI JUNGEN FRANZOSEN IST GRÖßER ANGABEN 2020 (PROZENT)



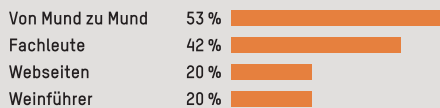
## WEIN UND SPIRITUOSEN: FRANZOSEN, DIE WEBSEITEN UND SOCIAL MEDIA ALS INFORMATIONSQUELLEN NUTZEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



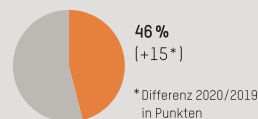
## WEINLIEBHABER: FRANZOSEN, DIE KAUFEMPFEHLUNGEN VON INFLUENCERN BEACHTEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



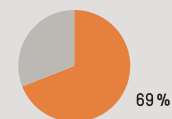
## WEINKÄUFER: WELCHE INFORMATIONSQUELLEN FRANZOSEN SCHÄTZEN ANGABEN 2019 (PROZENT)



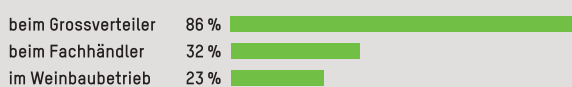
## WEINKÄUFER: FRANZOSEN, DIE AUCH ÜBERS INTERNET WEIN KAUFEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



## WEINKÄUFER: FRANZOSEN, DIE ÜBERS INTERNET WEIN KAUFEN UND ÜBER 10 EURO PRO FLASCHE AUSGEBEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



## BEIM WINZER, IN DER WEINHANDLUNG: WO FRANZOSEN WEIN KAUFEN ANGABEN 2020 (PROZENT)



## KAUFKRITERIEN: WORAUF FRANZOSEN BEIM WEINKAUF ACHTEN ANGABEN 2020 (PROZENT)

